

«STIL IST ZEITLOS»

«LifeStyle»-Moderatorin Patricia Boser ist in Sachen Mode in der Schweiz eine Institution. Für ihre Fans und die von PKZ gibt es jetzt eine Überraschung!



Alles, was schön ist: Patricia Boser, im Sternzeichen Waage geboren, lebt ihre Leidenschaft für Formen und Farben in der Mode und bei der Einrichtung ihres Hauses aus.

THE LOOK: Patricia Boser, Sie werden Ihre Fans und die Öffentlichkeit mit einer Kooperation mit PKZ überraschen. Was genau passiert da?

Patricia Boser: Ab Mai wird bei Tele Züri in der Sendung «LifeStyle» einer Zuschauerin oder einem Zuschauer von der bekannten Stylistin Luisa Rossi ein neuer PKZ-Look verpasst. Zudem werde ich in allen LifeStyle-Sendungen PKZ-Mode tragen.

Sie sind der Inbegriff von High Style, Chic und Modebewusstsein. Was ist für Sie Stil?

Mode ist nicht gleich Stil. Mode vergeht und wird unmodisch, Stil ist zeitlos. Stil braucht zeitweise auch Mut, und schlussendlich macht es der Mix aus – von nichts zu viel, ein Teil auffällig geht gut, aber nicht durchgehend schrill. Der Mut zum eigenen Ding, denn heute ist alles erlaubt, was der Person schmeichelt und ihr gefällt. Mir ist wichtig, dass ich mich in meinem Outfit authentisch fühle.

Stellen Sie eigentlich Ihre Outfits für die Sendungen selbst zusammen oder gibt es eine Stylistin/einen Stylisten?

Einen eigentlichen Stylisten haben wir bei unserem Fernsehsender TeleZüri nicht. Klar habe ich eindeutige Vorstellungen, lasse mich aber auch gern von meinem Modepartner beraten. Luisa Rossi und ich kennen uns seit Jahren und haben eine freundschaftliche Beziehung. Ich bin gespannt, welche Tipps sie für mich bereithält.

Wie zieht sich Patricia Boser an, wenn keine Kameras in der Nähe sind?

Das hängt natürlich stark von Anlass und Situation ab: neben dem Fussballplatz bei meinem Sohn mit warmen Boots, Mütze, dicker Jacke und grosser Tasche, gefüllt mit Bananen und Riegeln als Zwischenverpflegung – sonst eher sportlich-elegant, gern mit Blazer, Bluse, Jeans und dann und wann auch mit Kleid. Ich liebe es, mich zu stylen und zu verwandeln, auch neben der Kamera.

Verraten Sie uns etwas über Ihr Shoppingverhalten? Kommen Sie überhaupt dazu? Oder flattern Ihnen die Outfits kleiderstangenweise ins Haus, weil jeder Brand möchte, dass Sie ihn tragen?

Das geschieht wohl eher in Hollywood als in Zürich ... Gerade unlängst gab es aber die Anfrage von zwei Schuhlabels, die ich demnächst in meinen Sendungen tragen werde. Wie jede andere Frau auch liebe ich es, zu shoppen, mich schlau zu machen, was es gerade Aktuelles gibt. Leider fehlt mir dazu oftmals die Zeit.

Was würden Sie jungen Frauen raten, die zwar ein Budget haben, aber nicht genau wissen, was sie sich zum Anziehen kaufen sollen?

Wichtig ist für mich, dass Frau sich in ihrem Outfit authentisch fühlt, je nach angestrebtem Look und Anlass. In jede Garderobe gehören für mich ein Paar gut sitzende Jeans, eine weisse Bluse, ein gut sitzender Blazer, ein Etuikleid und ein Trenchcoat. Ich mixe gern verschiedene Labels und Stilarten für jedes Budget und gehe auch einmal im Secondhandshop nach Designerschnäppchen suchen. Und ganz wichtig: Schönheit kommt von innen und strahlt nach aussen!

Inwieweit glauben Sie, beeinflussen starke Vorbilder wie Sie das Modeverständnis «normaler» Frauen?

Ich erlebe oft, dass Frauen jene Sachen, die ich in meinen Sendungen trage, suchen und super finden. Das freut mich und macht mich auch ein wenig stolz. Und als Tipp: Wichtig ist vor allem, dass Frau sich in ihrem Outfit wohl- und authentisch fühlt. Die Kleidung soll die Ausstrahlung der Frau verstärken und sie nicht «verkleiden».

Hat Patricia Boser irgendeine Schwäche für bestimmte modische Teile? Vielleicht einen Schuhtick oder sammeln Sie Handtaschen?

Da unterscheide ich mich kaum von fast allen Frauen! Schuhe und Taschen, aber auch Schmuck faszinieren mich immer wieder aufs Neue. Wahrscheinlich lässt sich das rational nur schwierig erklären, es ist einfach nur schön ;-).

Wovon gibt es Ihrer Meinung nach heute zu viel und wovon zu wenig? Das muss sich nicht unbedingt nur auf das Thema Mode allein beziehen ...

Zu wenig Toleranz und zu wenig Herz, zu viel Ignoranz und Gleichgültigkeit gegenüber den Mitmenschen und der Gesellschaft. Ein herzlich gemeintes «Grüezi» kann viel Positives bewirken.

Was regt Patricia Boser auf – vielleicht so sehr, dass sie sich ernsthaft und persönlich engagiert?

Als Frauchen meiner Westie-Dame Balou liegt mir auch das Wohl von Tieren sehr am Herzen. Deshalb setze ich mich aus tiefster Überzeugung als Botschafterin von «animal-happyend» für diesen wohltätigen Verein ein, der den grauenhaften Zuständen in den spanischen und ungarischen Tötungsstationen ein Ende bereiten will. Jedes Lebewesen hat meiner Meinung nach ein Recht auf Respekt und auf ein erfülltes Leben.

Und was macht Patricia Boser am Ende eines arbeitsreichen Tages so richtig glücklich?

Jedes Mal, wenn ich einen Dreh oder eine Moderation beendet habe, freue ich mich auf unser Zuhause. Ich finde es lässig, mit der Familie, Freunden und Bekannten im neu umgebauten Haus oder bei uns im Garten gemütliche Stunden zu verbringen, zu lachen, zu diskutieren und zu faulenzen.



Auch nach 25 Jahren Medienbusiness steht für Patricia Boser immer noch der Mensch im Mittelpunkt.

*Factbox
Patricia Boser*

Patricia Boser zählt zu den bekanntesten Schweizer TV-Moderatorinnen. Ihre Karriere startete «Patty» 1989 bei Radio 24, 1994 war sie eine der Ersten, die auf den Zug namens Privatfernsehen aufsprangen.

Mit Erfolg: Seit 1996 ist ihre Sendung «LifeStyle» bei TeleZüri für zigtausend Schweizer Fernsehzuschauer ein Muss. Für ihre besondere Art, auf nationale und internationale Grössen, aber auch auf ganz «normale» Menschen medial einzugehen, erhielt Patricia Boser 2010 den Schweizer Fernsehpreis und 2012 den Prix Walo in der Kategorie «Schweizer TV-Publikumsliebbling».

You've come a long way, Patty!